

Core & Satellite: Ein bewährtes Konzept zum Erfolg

Der DKO-Aktien Global konnte beim Dachfonds Award den ersten Platz in der „dynamischen Kategorie“ abräumen. Michael Kohlhase erklärt die erfolgreiche Strategie seines Hauses und verrät auch, welche Anlage-Regionen ihm besonders gefallen. China steht hier weit oben auf der Liste, auch Russland ist interessant.

Harald Kolerus

DKO ist eine relativ kleine Vermögensverwaltungsgesellschaft, andere KAGs greifen auf weltumspannende Teams und hunderte Mitarbeiter zurück. Dennoch konnte der DKO-Aktien Global bei den Dachfonds Awards in der Kategorie „dynamisch“ den ersten Platz abräumen, wie schaffen Sie das?

MICHAEL KOHLHASE: Natürlich ist unsere Arbeitsweise nur bedingt mit denen großer Häuser vergleichbar. Aber wir als Unternehmen haben nun im Fondsmanagement doch über 30 Jahre Erfahrung gesammelt und genießen den Vorteil sehr kurzer Entscheidungswege. Somit sind wir recht schnell in der Umsetzung unserer Ideen und können kurzfristig auf Marktentwicklungen reagieren. Die maßgebliche Erfolgskomponente sehen wir aber in unseren Anlagekonzepten mit den dazugehörigen Strukturen, denen wir uns sehr verbunden fühlen. Außerdem reden wir über einen Dachfonds, also kaufen wir die Expertise anderer Häuser für bestimmte Regionen oder Themen ein und profitieren davon.

DKO ist vielleicht noch nicht jedem unserer Leser ein Begriff, können Sie das Unternehmen etwas näher vorstellen?

Wie oben schon erwähnt, sind wir ein relativ kleines, aber dafür feines Investmenthaus. Wir geben keine großen Beträge für Marketing oder Vertrieb aus, die Anleger kommen aus unserem eigenen, gewachsenen Kundenkreis. Die Produktfamilie der DKO-Fonds umfasst insgesamt zwei Aktien-, vier Renten-, einen Misch- und einen Dachfonds, eben den DKO-Aktien Global.

Können Sie kurz das Konzept des DKO-Aktien Global zusammenfassen.

Warum wird der Core-Anteil eher passiv gemanagt, die „Satelliten“ aber aktiver?

Das Konzept ist relativ simpel, aber effektiv. Wir haben einen sogenannten Core-Anteil, einen Satellite-Anteil und einen dritten Teil. Der besteht aus Liquidität und einem Derivate Overlay zur Anpassung des Investitionsgrades. Der Core-Anteil ist relativ statisch in den Anlagen und umfasst Investments der sogenannten entwickelten Märkte wie Nordamerika und Europa. Der Satellite-Anteil deckt die Emerging Markets und Sonderthemen ab und ist schon etwas aktiver im Management. Kurzfristige „Börsentrends“ oder auch Markteinschätzungen steuern wir aktiv über eine Veränderung des Investitionsgrades durch eine Future-Strategie. Somit müssen wir nicht permanent das Depot umschichten und können dennoch aktuelle Einflüsse berücksichtigen.

Gibt es Anlageregionen, die derzeit besonders spannend erscheinen?

Sicherlich ist hier China zu nennen, auch wenn diese Antwort wahrscheinlich schon fast langweilig ist. Aber der Aufschwung und die Entwicklung Chinas sind schon faszinierend. Wir finden auch Russland spannend, das in den letzten Jahren durch die Sanktionen aus dem Anlagefokus gerutscht ist. Allerdings bestimmen eher die USA mit ihren Handelsstreitigkeiten und ihrer Zollpolitik das Geschehen. Somit ist natürlich vieles überlagert und es geht nicht nur darum, ob eine Anlageregion spannend ist, sondern auch, was dort durch internatio-



Michael Kohlhase, Geschäftsführer Dr. Kohlhase Vermögensverwaltungsgesellschaft, DKO

nale Konflikte passieren kann. Unabhängig davon, wie man ein bestimmtes Verhalten einzelner Staaten bewerten möchte.

Praktisch alle Konjunkturindikatoren zeigen nach unten, ist das beunruhigend?

Man kommt in eine beunruhigende Zwischmühle. Einerseits wächst die Skepsis gegenüber den Aktien, andererseits mangelt es aufgrund der niedrigen Zinsen an echten Alternativen für Aktien. Auch Immobilien sind in den letzten Jahren recht gut gelaufen. Wahrscheinlich wird es an den Börsen demnächst recht „ungemütlich“ zugehen. Aber wenn man dies erwartet, ein klares Konzept hat und nicht die „Nerven verliert“, kann man das meistern. Da sehe ich uns gut aufgestellt und langfristig haben sich die Aktienmärkte auch immer wieder erholt.

www.kohlhase.com «